

HISTORISCHER WEG ECKWÄLDEN INFO-TAFELN

Richtung
Bad Boll



INFO-TAFELN

- 0 Große Übersichtstafel
- 1 Blumhardthaus, Dorfstraße 42
Armenhaus, Lerchenweg 3
- 2 Gasthaus „Löwen“, Dorfstraße 47
Schulhaus, Schulgasse 4
- 3 Lehenshof 1 und Gasthaus „Hirsch“,
Dorfstraße 48/50
- 4 Lehenshof 2, Dorfstraße 57
Gasthaus „Hirsch“, Friedrichstraße 2
Lehenshof 3, Friedrichstraße 3
Backhäusle, Dorfstraße 54
- 5 Lehenshof 4, Schäferhof
Lehenshof 5, Dorfstraße 58
- 6 Güllerhaus, Dorfstraße 64
Haus Geiger, Dorfstraße 71
- 7 Firma WALA, Boßlerweg 2
- 8 Friedhof Eckwälden



Richtung
Aichelberg

Zum
Hörnle



Parkmöglichkeit



Startpunkt Wanderung

Königsstraße



Hans-Rudi Bührle
Bürgermeister

Liebe Mitbürgerinnen
und Mitbürger, verehrte Gäste,

im Rahmen der Vorbereitungen für das Ortsjubiläum 900 Jahre Eckwälden ist die Idee entstanden, mit einem „Historischen Weg“ etwas Dauerhaftes über die Jubiläumsveranstaltungen hinaus zu schaffen.

Im Arbeitskreis „Historischer Weg“ mit engagierten Bürgerinnen und Bürgern unter Mitwirkung unseres ehrenamtlichen Ortsarchivars Eckhard Christof wurde der Weg konzipiert und in die Tat umgesetzt.

Die Kreissparkasse Göppingen und die WALA Stiftung haben die Realisierung dieses Projekts finanziell gefördert.

Allen, die zum Gelingen des „Historischen Weges“ beigetragen haben, sage ich ein herzliches Dankeschön.

Ich lade Sie auch im Namen der Dorfgemeinschaft Eckwälden zur „Reise in vergangene Zeiten“ ein, um einen Einblick der besonderen Art in unseren Ortsteil Eckwälden zu bekommen.

Dabei werden Sie sicherlich auch feststellen, dass Eckwälden zu Recht als „Perle von Bad Boll“ bezeichnet wird!

Ihr

Hans-Rudi Bührle
Bürgermeister

900 JAHRE ECKWÄLDEN 1112 – 2012

Zur Geschichte

Im Jahre 1112 schenkte Bertholdus von Hokenberg dem Kloster St. Peter Güter in Jesingen und Eckwälden (Weldin). Mit dieser Urkunde im „Rotulus Sanpetrinus“ wird Eckwälden erstmals in seiner Geschichte erwähnt.

1480 gehörten die Güter dann den Herren von Zillenhart und 1623 den Grafen von Degenfeld, beide in Dürna. Bei unserem Rundgang nennen wir sie Lehenhof 1 bis 4. Ein weiterer Lehenhof gehörte zum Kloster Kirchheim/Teck und seit der Reformation 1535 zum Haus Württemberg. Wir nennen ihn Lehenhof 5. Zwischen 1640 und 1650 gehörten die vier Höfe den Herren von Grafeneck und von 1684 bis 1771 Kurbayern.

Seit 1852 gab es keine Lehenshöfe mehr. König Wilhelm I. (der Erneuerer des Kurhauses) hatte das Lehenswesen abgeschafft. Die Hofinhaber mussten ihren Besitz kaufen. Erst jetzt waren privatwirtschaftliche Initiativen der Kleinbauern möglich.

Der Weiler Eckwälden gehörte früher zur Gemeinde Zell unter Aichelberg im Oberamt Kirchheim. Nach langen Verhandlungen erfolgte im Jahre 1933 auf Wunsch der Bürger die Umgemeindung nach Boll.

Mit dem Einzug des Instituts im Jahre 1937 kommt die Anthroposophie nach Eckwälden.

Zum Schluss noch eine kleine Sage
Der Teufel habe mit seiner Großmutter auf dem „Breiten Stein“ so lange getanzt, bis der Schiefer glatt geschliffen war. Daher stammen wohl die Namen „Teufelsloch“ und „Teufelsklingenbach“.

*Titelbild: Welten im Hainlauch auf Philipp Gretters
Boller Landtafel von 1602*



BAD BOLL
Gesundheit & Kultur



HISTORISCHER WEG
ECKWÄLDEN

Reise in
vergangene
Zeiten